

Parteiensysteme in Mitteleuropa im Wandel und Funktionsfähigkeit der Demokratie im Vergleich (PS)

Im Proseminar soll vergleichend analysiert werden, wie sich die Parteiensysteme in Staaten des westlichen und östlichen Mitteleuropa in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben, was dem zugrunde liegt und welche Konsequenzen insbesondere für die Funktionsfähigkeit der Demokratie entstehen. Im PS werden die Grundkonzepte der Parteienforschung vorgestellt und in Fallanalysen vorgestellt werden. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet, angefangen von der Vorbereitung auf Grundlage eines Readers (für den 1. Teil des Seminars), über die Erarbeitung von Referaten (ab Seminar 5) bis hin zur Mitwirkung an der Diskussion. Der Reader wird im Copy-Shop neben dem Billa gegenüber vom NIG verkauft. Der Handapparat steht in der Bibliothek der Soziologie/Politikwissenschaft.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der laufenden aktiven Mitarbeit und einer schriftlichen Seminararbeit, die von jedem nach dem Abschluss der Veranstaltungen abgegeben werden muss.

I. Grundlagen der Parteientheorie

1. Was sind politische Parteien? Wie sind Parteiensysteme strukturiert? (16.3.)

Schwerpunkte:

- Funktionen von politischen Parteien
- Beziehungen zwischen Politik, Kultur und Sozialem: Konzepte zur Erklärung von Parteien
- Parteiensysteme, ihre Struktur und ihr Wandel

Lit.:

- Ulrich von Alemann: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 2003, 212-217.
- Klaus von Beyme: Parteien in westlichen Demokratien. München 1982, S. 22-42, 43-139.
- M. Rainer Lepsius: Parteiensystem und Sozialstruktur: in Ders.: Demokratie in Deutschland. Ausgewählte Aufsätze. Göttingen 1993, 25-50.
- Seymour M. Lipset/Stein Rokkan (ed.): Party Systems and Voter Alignments: Cross National Perspectives. N.Y. 1967, hier die Einführung S. 1-63.

2. Innerparteiliche Strukturen, Demokratie und Oligarchie (23.3.)

Schwerpunkte:

- Eliten und Mitglieder
- „Gesetz der Oligarchie“
- Ressourcen und Restriktionen der innerparteilichen Demokratie

Lit.:

- Ulrich von Alemann: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 2003, S. 129-151.
- Klaus von Beyme: Parteien in westlichen Demokratien. München 1982, S. 192-202. (s.o.)
- Robert Michels: Formale Demokratie und oligarchische Wirklichkeit. In: K. Lenk/ F. Neumann (Hrsg.): Theorie und Soziologie der politischen Parteien, 1974, Band 2, S. 3-26.

3. Institutionelle Bedingungen der Parteienentwicklung: Wahlen, Parteienfinanzierung und Regierungssysteme (30.3.)

Schwerpunkte:

- Durch welche Merkmale des politischen Systems wird die Tätigkeit von Parteien beeinflusst?
- Wahlrecht und Parteienfinanzierung als determinierende Konstanten

Lit.:

- Dieter Nohlen: Wahlrecht und Parteiensystem. Opladen 1989: S. 29-39, 97-125.
- Ulrich von Alemann: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 2003, 89-97.

4. Parteien und Parteiensysteme in den neuen Demokratien Osteuropas (6.4.)

Schwerpunkte:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Determinanten von Parteiensystemen in West- und Osteuropa
- Welche „Cleavages“ sind für Osteuropa charakteristisch?
- Mitgliederschwäche, schwache Parteibindungen der Wähler, ideologische Polarisierung der Parteiensysteme in den osteuropäische Transformationsgesellschaften

Lit.:

- Richard Stöss/Segert: Entstehung, Struktur und Entwicklung von Parteiensystemen in Osteuropa nach 1989 – Eine Bilanz. In: Dieter Segert u.a. (Hrsg.): Parteiensysteme in postkommunistischen Gesellschaften Osteuropas. Opladen 1997, S. 379-428.
- Dieter Segert: Parteien und Parteiensysteme in der Konsolidierung der Demokratien Osteuropas, in: Merkel/Sandschneider (Hrsg.): Systemwechsel 3, Opladen 1997, S. 57-100.

II. „Außenseiter“ an der Regierung: Grüne Parteien, Rechtspopulisten, kommunistische Nachfolgeparteien

5. Grüne Parteien in Westeuropa (27.4.)

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Entstehung der ökologischen Bewegung und „grüner Parteien“
- Widersprüche zwischen Partei und Bewegung
- Erfahrungen aus der Regierungsbeteiligung grüner Parteien

Lit.:

- Ferdiand Müller-Rommel/Thomas Poguntke (eds.): Green Parties in National Governments. London et al. 2002, pp. 1-16, 133-145. (sowie Länderstudie: Deutschland oder Belgien: 78 ff, 112 ff.) (HA)

6. Rechtspopulisten in alten und neuen Demokratien (4.5.)

Schwerpunkte:

- Populismus als Krisenproblem
- Ursachen und Ausdrucksformen des Populismus

Lit.:

- Susanne Frölich-Steffen/Lars Rensmann (Hg.): Populisten an der Macht. Wien 2005. Besonders: S. 3-35 (Frölich-Steffen/Rensmann), 87-104 (FPÖ: Pelinka), 173-189 (Fidesz: Bayer) (HA)

7. Kommunistische Nachfolgeparteien (11.5.)

Schwerpunkte:

- Wo und warum waren die Nachfolger der Staatsparteien in Osteuropa trotz des Zusammenbruchs des Sozialismus erfolgreich?
- Verschiedene Typen von Nachfolgeparteien und Gründe für diese Ausdifferenzierung

Lit.:

- András Bozóki/John T. Ishiyama (eds.): The Communist Successor Parties of Central and Eastern Europe. 2002, darin Introduction and theoretical framework (S. 3-13), Beiträge zu Polnischer SLD und Ungarischen Sozialisten (Markowski: 51 -88, Bozóki: 89 -115) (HA)

III. Länderanalysen

8. Die PDS im deutschen Parteiensystem (18.5.)

Schwerpunkte:

- Parteien im traditionellen westdeutschen Regierungssystem und seine Veränderungen nach 1990
- PDS als Regionalpartei oder linke Sozialdemokratie
- PDS als Regierungspartei in den Ländern

Lit.:

- Gert-Joachim Glaessner: Demokratie und Politik in Deutschland. 1999, S. 317-364, 591-599. (HA)
- Dieter Segert in András Bozóki/John T. Ishiyama (eds.): The Communist Successor Parties of Central and Eastern Europe. 2002, S. 166-187. (HA)
- Michael Brie: Die PDS – Strategiebildung im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Konfliktlinien und politischer Identität. In: Michael Brie/Rudolf Woderich (Hrsg.): Die PDS im Parteiensystem. Berlin 2000, S. 14-51. (HA)
- Peter Lösche: Neuer Typus von Partei, in: Ebenda, S. 86-92. (HA)

9. Parteien in den Konkordanzsystemen Österreichs und der Schweiz (1.6.)

Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Regierungssysteme in Konkordanzsystemen und Parteienhandeln
- direkte oder repräsentative Demokratie als Rahmenbedingung
- Ausprägung von Parteienwettbewerb oder von Kooperation

Lit.:

- Wolf Linder: Das politische System der Schweiz, in: W. Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen 1997, S. 445-477. (HA)
- Anton Pelinka: Das politische System Österreichs, in: Ebenda, S. 479-507. (HA)
- Klaus Armingeon/Markus Freitag: Deutschland. Österreich. Schweiz. Die politischen Systeme im Vergleich. Opladen 1997. (HA)

10. Stabile Demokratie – instabile Parteien: Das polnische Parteiensystem (8.6.)

Schwerpunkte:

- Institutionelle und kulturelle Ursachen der hohen Volatilität im polnischen Parteiensystem
- Instabilität des rechten wie des linken Lagers

Lit.:

- Klaus Ziemer und Claudia-Yvette Matthes: Das politische System Polens. In Ismayr (Hrsg.). Die politischen Systeme Osteuropas. Opladen 2002, S. 185-237. (HA)
- Maiwald/Hengstenberg: Polen vor den Wahlen FES: Internationale Politikanalyse September 2005. Auf der website: <http://www.fes.de/fes4/homeipa3.htm>
- Kai-Olaf Lang: Machtwechsel in Warschau – Kurswechsel in der Außenpolitik? SWP Aktuell 53/2005. (als Kopie im HA)
- Hermann Bünz: Polen vor der Wahl: ein Überblick über Parteien, Wirtschaft und Außenbeziehungen. Bonn : Friedrich-Ebert-Stiftung, Analyse Internat. Politik, 2001. <http://library.fes.de/fulltext/id/01089.htm>
- Solidarnosc kehrt zurück. Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Industrieländer. Bonn, 1997 (<http://library.fes.de/fulltext/id/00113.html>)
- weitere Berichte über die polnischen Parlamentswahlen, v.a. 1993 und 2005, aus der grauen Literatur und der Presse.

11. Die Schwäche der linken Parteien im postsozialistischen Ostmitteleuropa am Beispiel des tschechischen Parteiensystems (22.6.)

Schwerpunkte:

- Post-Sozialismus und ideologisches Vakuum als Ursachen der Schwäche linker Parteien nach 1989

- Wachsen einer starken „historischen“ Sozialdemokratie und Erstarben einer orthodoxen KP in Tschechien
- Die Ghettosituation der KP und die Probleme eines linken Bündnisses

Lit.:

- Vladimir Handl: Die tschechische kommunistische Partei: orthodoxes Fossil oder erfolgreiche neokommunistische Protestpartei. Bonn: FES 2002.
<http://library.fes.de/fulltext/id/01425.htm>
- Vladimir Handl: The Development and the Prospects of the Czech Left – the Role of the Communist Party. FES 2005. *(Kopie im HA)*
- Vaclav Klaus: The Intellectuals and Socialism: As Seen from a Post-Communist Country Situated in Predominantly Post-Democratic Europe. (2005) In:
<http://www.klaus.cz/klaus2/asp/clanek.asp?id=wFYI3mgsTzI6>
- Berichte über die Parlamentswahlen in Tschechien seit 1992 aus der grauen Literatur und Presse.

Zusatz:

- Dieter Segert: Die post-kommunistische Linke in Osteuropa ohne echte linke Politik? (Vortrag Dez. 2005) *(Kopie im HA)*
- Martin Muránsky: Die Marginalisierung der Linken in der slowakischen Parteienlandschaft. - Bonn : Friedrich-Ebert-Stiftung, Internationale Politikanalyse, 2004, auf website:
<http://www.fes.de/fes4/homeipa3.htm>

IV. Parteienwandel und Wandel der Demokratie

12. Zusammenfassung

(29.6.)

Schwerpunkte:

- Was machen die Parteien heute falsch, was sollten sie anders und besser machen?
- Wie hat sich die Demokratie gewandelt und warum?

Lit.:

- Ulrich von Alemann: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 2003, 181-205. *(Kopie im HA)*
- Thomas Jäger/Dieter Hoffmann: Demokratisierung – Krise eines Prozesses. In: Dies. (Hrsg.): Demokratie in der Krise? Zukunft der Demokratie. Opladen, Leske & Budrich, 1995, S. 15-37. *(Kopie im HA)*